

# Pulsnitzer Wochenblatt

Sernsprecher: Nr. 18.

Bezirks-Anzeiger

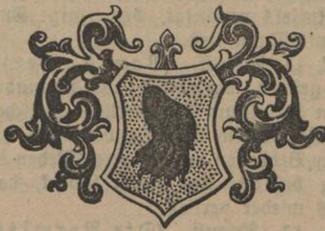
und Zeitung Telegr.-Adr.: Wochenblatt Pulsnitz

Erscheint: Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend.

Mit „Illustriertem Sonntagsblatt“, „Landwirtschaftlicher Beilage“ und „Mode für Alle“.

Abonnement: Monatlich 45 Pf., vierteljährlich Mk. 1,30 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen Mk. 1,41.

## Amts-



## Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr aufzugeben. Die fünf mal gefaltene Seite oder deren Raum 15 Pf., Lokalpreis 12 Pf., Reklame 30 Pf. Bei Wiederholungen Rabatt.

Zeitraubender und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif. Erfüllungsort ist Pulsnitz.

Amtsblatt für den Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz, Druck und Verlag von E. L. Sörster's Erben (Inh.: J. W. Mohr).

umfassend die Ortshaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Vollung, Großröhrsdorf, Steina, Weißbach, Ober- u. Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelba Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265.

Brettnig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Nieder- Großnaundorf, Lichtenberg, Klein-Dittmannsdorf. Verantwortl. er Redakteur: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nr. 96.

Dienstag, 12. August 1913.

65. Jahrgang.

Der Plan über die Herstellung einer oberirdischen Telegraphenlinie in Niedersteina liegt bei dem Postamt in Pulsnitz vom 11. August ab 4 Wochen aus. Dresden-N., 7. August 1913. Kaiserliche Ober-Postdirektion.

### Das Wichtigste.

Der Kaiser hielt bei dem Besuch der Klosterverität und in dem Rathaus zu Lübeck Ansprachen. Das Arbeitsprogramm des Bundesrats für den Herbst umfaßt eine Anzahl sehr wichtiger Angelegenheiten, u. a. auch die Regelung der braunschweigischen Thronfolgefrage und der Jesuitenfrage. Der Kolonialsekretär Dr. Solf hat gestern von Dover aus die Reise nach Westafrika angetreten. Feldmarschall Frhr. v. d. Goltz vollendet heute sein 70. Lebensjahr. Von den Insassen des bei Swinemünde gekenterten Segelbootes werden 13 Personen vermißt. Neun Leichen sind bereits geborgen. Der brasilianische Gesandte in Berlin, Dr. Brasiliano Tibere da Cunha, ist gestorben. Der Kaiser hat den König von Griechenland zum Generalfeldmarschall ernannt. Der Depeschenwechsel zwischen Kaiser Wilhelm und König Carol wurde von den beiderseitigen Regierungen vorher festgesetzt, um Deutschlands Einfluß auf den Friedensschluß vor Europa zu dokumentieren. Der Grade-Flieger Koeffler ist gestern mit seinem Fluggast aus 250 Meter Höhe bei Brück i. M. abstürzt, wobei beide den Tod fanden. Der Friedensvertrag ist gestern in Bukarest unterzeichnet worden. Rußland und Oesterreich-Ungarn haben sich eine Revision des Friedensvertrages von Bukarest vorbehalten. Die russische Regierung teilte der französischen mit, daß sie auf Frankreichs Unterstützung in der Ramallafrage unbedingt rechne. Der französische Marineminister wird der Kammer zwei Vorlagen unterbreiten, die ein neues Flottenbauprogramm darstellen. Der türkische Ministerrat erklärte, daß sich die Mächte mit der Befestigung von Adrianopel abfinden müßten, falls sie einen dauernden Frieden wünschten. Der bulgarische Ministerrat beschloß die Demobilisierung des Heeres. Montenegro verlangt von Serbien den Sandschaf Nomibasar einschließlich Djaowa und Prizrend. In Peru richtete ein Erdbeben große Verheerungen an.

### Oertliches und Sächsisches.

Pulsnitz. (Kornblumentag.) Nur noch wenige Wochen trennen uns von der Durchführung des vom Königl. Sächs. Militärvereinsbunde großzügig angelegten kameradschaftlichen Werkes, das mit dem Namen „Kornblumentag“ belegt und bestimmt ist, unseren bedürftigen Veteranen — gleichviel ob sie einem Königl. Sächs. Militärverein angehören oder nicht — eine Besserung ihrer wirtschaftlichen Lage zu bieten. Für unsere Stadt ist als Tag der Begehung der 31. August bestimmt worden. Die Auskführung liegt in Händen des hiesigen Königl. Sächs. Militärvereins. Die Vorarbeiten für den Kornblumentag hat ein Ausschuß in die Hände genommen, der sich zusammensetzt aus dem Gesamtvorstande des Königl. Sächs. Militärvereins, Vertretern hiesiger Behörden, Korporationen, Vereinen, der Presse usw. In einer gestern abend abgehaltenen Sitzung wurde zunächst Ausschluß über den Zweck der ganzen Veranstaltung gegeben, sowie über die Auskführung des Tages in unserer Stadt berichtet. Ueber die

Einzelheiten des Programms werden wir nach endgültiger Festlegung noch näheres mitteilen. Es erfolgt sodann die Bildung von Unterausschüssen, als Ehren-, Preis-, Finanz-, Vergütungs- und Blumen-Ausschuss. Schon jetzt richten wir an die hiesige Einwohnerschaft die herzliche Bitte, die Veranstaltung nach besten Kräften zu unterstützen, damit der Tag zu einem wohlgeplanten und der erhoffte Erfolg nicht ausbleibe. Insbesondere möchten wir die Inhaber offener Verkaufsstellen ersuchen, ihre Schaufenster in einer dem Tage entsprechenden Weise zu schmücken. Das Material ist möglichst dem hiesigen Ortsausschuss zu entnehmen. In den nächsten Tagen werden zu diesem Zwecke Herren vom Ortsausschuss die Geschäftsinhaber aufsuchen, Bestellungen entgegen zu nehmen. Der Verlauf der Kornblumen soll durch junge Damen erfolgen. Damen, die sich in den Dienst der guten Sache stellen wollen, werden gebeten, sich beim Vorstehenden des Ortsausschusses: Herrn Hermann Schneider, Bischofswerdaer Straße zu melden. (Siehe Inserat.)

Pulsnitz. (Viehmarkt.) Am heutigen Viehmarkt gelangten 30 Stück Rindvieh und 60 Stück Schweine zum Antrieb. Der Rindviehmarkt ließ zu wünschen übrig, während der Schweinemarkt befriedigend war.

(Es ist herbstlich kühl geworden); besonders in der Nacht sinkt das Barometer sehr tief und ist auf dem Gebirgskamm schon unter den Gefrierpunkt gesunken. Wie man aus Reichenhain meldet, sind dort in den letzten Nächten Nachfröste zu verzeichnen gewesen. An mehreren Stellen sind die Kartoffeln erfroren.

(Eine sehr reiche Preiselbeerernte) soll dieses Jahr zu verzeichnen sein. Im letzten Jahre war sie nur ganz gering. Das Pflücken ist sowohl für den eigenen Bedarf wie zum Verkauf recht lohnend. Die gute Preiselbeerernte ist um so willkommener, als die Heidelbeeren ganz spärlich zu finden sind.

Am 9. August jährte es sich, daß anno 1854 der sächsische König Friedrich August bei Brennbühl in Tirol mit dem Wagen verunglückte und, unter das schützende Dach des Mayr'schen Dorfgasthofes gebracht, dort sein Leben aushauchte. Dies Gasthaus wird von unseren Landknechten, die das Jnnthal durchwandern, gera aufgesucht, und weilt mancher anachtsvoll einige Minuten da, wo der Vorgänger des Königs Johann starb.

(Stand der gesamten evangelischen Heidenmission.) Wie alljährlich hat auch in diesem Jahre die amerikanische Missionary Review eine Uebersicht über den Stand der gesamten evangelischen Heidenmission gebracht, die überaus sorgfältig gearbeitet ist und deren Ergebnisse der allgemeinen Beachtung auch in Deutschland wert sind. Allerdings darf nicht vergessen werden, daß die Amerikaner (ähnlich wie die römischen Katholiken) die Evangelisationsstätigkeit in christlichen, aber nichtprotestantischen Ländern mit zur ausländischen Mission rechnen. Dadurch werden die großen Zahlen von Süd- und Mittelamerika, den Philippinen, Vorderasien und auch die Zahlen der Propanda in den europäischen Ländern mit hineingerechnet. Die Endzahlen der Statistik (zum Vergleich auch die von 1911) seien hier in Kürze mitgeteilt.

	1911:	1912.
Heimatsinkommen der Missionsgesellschaften	101 882 296 M.	121 617 604 M.
Einkommen auf dem Missionsfelde	22 076 696 „	31 609 024 „
Gesamtzahl der prot. Missionare (einschl. die Frauen)	22 058	24 092
Gesamtzahl der eingeborenen Missionsarbeiter	88 509	111 982
Abendmahlberechtigte	2 504 319	2 614 170
Gesamtzahl der eingeborenen Christenheit	4 876 454	6 055 425
Während des letzten Jahres getauft	152 216	212 655

(Staubbeseitigung auf den sächsischen Automobilstraßen.) Zwischen verschiedenen deutschen Bundesregierungen, unter denen sich auch die sächsische Staatsregierung befindet, sind seit längerer Zeit Verhandlungen über die Frage der Heranziehung der Automobilbesitzer zu den Kosten der Staubbeseitigung auf den Landstraßen im Gange. Die sächsische Staatsregierung nimmt allerdings hierbei den grundsätzlichen Standpunkt ein, daß die Staubbeseitigung in erster Linie eine Aufgabe der Gemeinden ist,

und zwar auch dann, wenn Staatsstraßen in Betracht kommen. Andererseits aber sind die maßgebenden Stellen unserer sächsischen Staatsregierung gern bereit, an der Bekämpfung der immer mehr zunehmenden Staubplage im Interesse der Allgemeinheit an ihrem Teile tatkräftig mitzuwirken. Es ist in dieser Hinsicht schon manches unter Aufwendung beträchtlicher Staatsgelder geschehen. So hat man Proben mit verschiedenen Staubbindemitteln gemacht, von denen sich aber keins vollkommen bewährt hat. Als bestes Mittel betrachtet die sächsische Regierung die Befestigung der Landstraßen mit Kleinpflaster, die seit 1895 in Sachsen in steigendem Maße angewandt wird. Bis jetzt sind rund 50 Kilometer der sächsischen Staatsstraßen mit solchem Kleinpflaster belegt. Nach und nach sollen in Zukunft alle Staatsstraßen in den bewohnten Ortshaften mit Kleinpflaster versehen werden, was allerdings eine Ausgabe von etwa 20 Millionen Mark verursachen wird. Daneben soll der Frage der Auffindung eines guten Staubbindemittels auch ferner volle Aufmerksamkeit zugewendet werden. Es steht für diesen Zweck für dieses Jahr ein Rechnungsgeld von 20 000 Mark zur Verfügung. Beim Bau neuer Staatsstraßen oder bei Korrekturen wird auf die durch die Einführung des Automobils gegen früher wesentlich veränderten Anforderungen des Verkehrs durch Vermeidung scharfer Kurven Rücksicht genommen. In allen Bevölkerungskreisen wird der Entwicklung dieser Dinge mit großem Interesse entgegen gesehen.

(Der Gesamtwert des Viehstandes) in Sachsen wird nach der Viehzählung vom 2. Dezember 1912 auf 498 Millionen Mark geschätzt.

H. Obergersdorf. (Schenkungen.) Unsere Kirchengemeinde hat wiederum eine hochansehnliche Schenkung erhalten. Unser Kirchenpatron Herr Rittergutsbesitzer Dr. jur. Adolf Strauß auf Obergersdorf hat die Kosten für Anlage der Kirchenheizung gütigst übernommen. Dadurch wird auch unserer Kirche die Wohltat, eine geheiligte Kirche zu haben, zu teil. Herr Pfarrer Schreiber hat diesen erneuten Beweis freundlicher Anteilnahme an unserem kirchlichen Wesen durch unseren Herrn Kirchenpatron der Gemeinde im Hauptgottesdienst des vergangenen Sonntags mit dem Ausdruck ehrerbietigsten Dankes und unter herzlichsten Segenswünschen für den edlen Geber bekannt gegeben.

Ramenz, 11. August. (Öffentliche Bezirksauschussitzung.) Unter dem Vorsitz des Herrn Geh. Regierungsrats Amtshauptmann v. Erdmannsdorff fand am vergangenen Sonnabend im Sitzungssaale der Königl. Amtshauptmannschaft die 5. diesjährige öffentliche Bezirksauschussitzung statt. Es wurden folgende Beschlüsse gefaßt. Genehmigt wurde das Gesuch des Wäders Curt Peggold in Großröhrsdorf um Genehmigung zum Ausschank von Kaffee, Schokolade, Tee, Kakao und alkoholfreien Getränken. Ferner wurden genehmigt: die Satzungen der Gemeindeverbände der Ortskrankenkassenbezirke Oberlichtenau und Umg., Königsbrück und Umg., Schmorkau und Umg.; die Bildung eines Ortskrankenkassenbezirks Pulsnitz M. S. und Vollung; das Gesuch des Wandwebers Ernst Moritz Prescher um Abtrennung vom Grundstücke Blatt 58 des Grundbuchs für Oberlichtenau; der I. Nachtrag zur Steuerordnung für die Gemeinde Brettnig. Der Angabe des Gemeinderats Bischofheim über die beklagerten anteiligen Erwerbspreise in der Zuwachssteuerfrage des Rittergutes Bischofheim wurde zugestimmt; die Unterstützungsgesuche für Volksschulbibliotheken wurden nach den Vorschlägen befürwortet. Bedingungsweise genehmigt wurde die Einziehung des in Flur Lichtenberg liegenden, zwischen den Flurstücken Nr. 27 und 29 führenden Fußweges. Abgelehnt wurde das Gesuch des Knochenmühlenselbsters Rudolf Baumgarten in Kleindittmannsdorf um Genehmigung zum Ausschank von alkoholfreien Getränken und Kaffee im Grundstücke Ortslisten-Nr. 37 für Kleindittmannsdorf wegen Beschaffenheit des Raumes, in dem der Schank ausge-

